

ANTRAG

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zielnetz für Regiobuslinien entwickeln

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Der öffentliche Nahverkehr in Mecklenburg-Vorpommern ist vor allem im Landesinneren geprägt durch ein ausgedünntes Angebot im Schienenverkehr und ein auf die Landkreise beschränktes Busangebot. Wichtige Querverbindungen über Kreisgrenzen hinweg fehlen meist. Busse fahren zudem häufig nur an Werktagen und/oder um den Schülerinnen- bzw. Schülerverkehr zu bedienen.
2. Die Mobilitätsoffensive der Landesregierung lässt Ansätze zur Erweiterung des öffentlichen Verkehrs im Land erkennen. Insbesondere die Regiobuslinien tragen dazu bei, bestehende Lücken zu schließen und so eine flächendeckende ÖPNV-Anbindung zu schaffen. Das gilt insbesondere dann, wenn sie landkreisübergreifend geplant werden.
3. Das von den Verkehrsunternehmen in der Anhörung im Wirtschaftsausschuss zum Doppelhaushalt 2024/2025 am 19. Oktober 2023 geforderte Zielnetz muss Basis der Entwicklung von Regiobuslinien im Land sein. Nur mit einem qualifizierten Zielnetz für Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern können die benötigten Mittel realistisch ermittelt werden.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. ein landesweites Zielnetz für Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern bis Ende 2024 zu entwickeln und zu diesem Zweck Potenziale, Bedarfe und Mobilitätslücken zu ermitteln und zu bewerten.
2. Kriterien und Qualitätsstandards für Regiobuslinien zu entwickeln, auf deren Grundlage die Förderung der Busunternehmen durch das Land Mecklenburg-Vorpommern erfolgen kann (insbesondere im Hinblick auf Taktung, Anschlussmöglichkeiten, Barrierefreiheit, WLAN sowie Fahrradmitnahme).

3. die Finanzierung zusätzlicher Streckenkilometer für Regiobuslinien auch für die Folgejahre sicherzustellen.
4. Regiobuslinien in der Planung der Mobilitätsoffensive und der Fortschreibung des Landesverkehrsplanes zu verankern.
5. eine Koordinierungsgruppe, bestehend aus den Verkehrsbetrieben, den Landkreisen und kreisfreien Städten, dem zuständigen Ministerium und der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, für den ÖPNV im Land zu bilden und die Entwicklung des Zielnetzes in gemeinsamer Verantwortung zu gestalten.
6. Erfahrungen aus anderen Bundesländern, die bereits landesbedeutsame und/oder landkreisübergreifende Regiobuslinien eingeführt haben, einzubeziehen.

Dr. Harald Terpe und Fraktion

Begründung:

Im Zuge der Mobilitätsoffensive der Landesregierung werden sogenannte Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern eingeführt. Insbesondere im ländlichen Raum, wo eine Verbindung von und zu den Mittelzentren nicht durch eine Schieneninfrastruktur gewährleistet ist, erfüllen Taktbuslinien eine wichtige Funktion im Mobilitätsnetz. Mit dem turnusmäßigen Fahrplanwechsel im Dezember starteten im Land zunächst drei Regiobuslinien (Linie 170 Sternberg – Schwerin, Linie 012 Neubrandenburg – Waren, Linie 330 Wismar – Grevesmühlen). Im Frühjahr sollen laut Landesregierung zwei weitere Regiobuslinien die ÖPNV-Anbindung im Land verbessern (Sanitz – Marlow – Tribsees – Grimmen – Greifswald sowie (Königstuhl – Sassnitz – Klein Zicker). Alle Linien werden vom Land finanziell gefördert.

Unklar ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings, wie viele Regiobuslinien es in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt geben soll, wo Bedarf für weitere Regiobuslinien besteht und wo im Land mögliche weitere Regiobuslinien zukünftig fahren sollen. Damit einhergehend ist unklar, welche Mittel zum Betrieb eines flächendeckenden Regiobusnetzes in Mecklenburg-Vorpommern kurz-, mittel- und langfristig notwendig sind.

In einer Anhörung im Wirtschaftsausschuss am 19. Oktober 2023 wurde von den Verkehrsunternehmen betont, dass die Mittel für Ausgleichsleistungen an die ausführenden Verkehrsunternehmen, die für den Regiobus im Doppelhaushalt 2024/2025 eingestellt sind, knapp bemessen sind und wenig Spielraum bei der Einrichtung neuer Verbindungen bieten. Zudem wurde bemängelt, dass zunächst ein landesweites Zielnetz für die Regiobuslinien entwickelt werden müsse, um abschätzen zu können, welche Mittel am Ende zur Umsetzung des Zielnetzes tatsächlich benötigt werden.

Regiobuslinien, die auch landkreisübergreifend verkehren, sind ein wichtiger Schritt, um die Mobilitätslücken in der Fläche zu schließen. Insofern ist die Einführung der Regiobuslinien grundsätzlich positiv zu bewerten. Problematisch ist hingegen die aktuell praktizierte Herangehensweise. Mittel werden nach dem Windhundprinzip vergeben, ohne zu wissen, wo man am Ende eigentlich hin will. Was fehlt, ist ein Zielnetz für landesbedeutsame Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern, dessen Umsetzung am Ende alle heute bestehenden Mobilitätslücken schließt. Mittels eines Zielnetzes lassen sich nach einem Abgleich mit dem Status quo Qualitätskriterien und zukünftige Finanzbedarfe ableiten.

Darum wird die Landesregierung aufgefordert, ein landesweites Zielnetz für Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern bis Ende 2024 zu entwickeln und zu diesem Zweck Potenziale, Bedarfe und Mobilitätslücken zu ermitteln und zu bewerten. Des Weiteren sollen Kriterien und Qualitätsstandards für Regiobuslinien entwickelt werden. Neben Taktung und Anschlussmöglichkeiten gilt dies insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit, Fahrradmitnahme sowie WLAN. Darüber hinaus sind die Regiobuslinien seitens der Landesregierung nicht nur bei der Umsetzung der Mobilitätsoffensive zu berücksichtigen, sondern auch und bei der Fortschreibung des Landesverkehrsplanes zu verankern. Nicht zuletzt gilt es, Erfahrungen aus anderen Bundesländern, die bereits landesbedeutsame und landkreisübergreifende Regiobuslinien eingeführt haben, einzubeziehen. Als Vorbild könnte z. B. Brandenburg dienen. Dort wurde mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 der PlusBus eingeführt. Das Konzept ist vergleichbar mit den Regiobuslinien in Mecklenburg-Vorpommern. Inzwischen gibt es dort 41 PlusBus Linien in 13 Landkreisen¹. In Baden-Württemberg sind seit der Einführung der Regiobusse im Jahr 2015 46 Regiobuslinien realisiert worden. Wenn das Netz in Gänze ausgebaut ist, könnte es im Südwesten bis zu 90 Regiobuslinien geben².

¹ <https://www.vbb.de/vbb-themen/buskonzepte/plusbus/>

² <https://www.bwegt.de/land-entdecken/regiobus>